

Der WTC-OB, der bodenstehende Weishaupt Thermo Condens Öl-Brennwertkessel, ist in vier Leistungsstufen von 20 bis 35 kW erhältlich.

Aus alt wird neu – und die Heizung gibt es gratis dazu

Die Erdöl-Vereinigung lancierte zusammen mit der Weishaupt AG einen Wettbewerb. Ziel war es, die 10 ältesten Heizkessel in der Schweiz zu eruieren und durch moderne, zeit- und energiegerechte Ölbrennwertgeräte zu ersetzen. Zu den 10 glücklichen Gewinnern gehört auch ein Zweifamilien-Haus in Zug mit Baujahr 1938.

Hauseigentümer Felix Müller ist rundum zufrieden. Seine Liegenschaft an privilegierter Lage mit Aussicht auf die Stadt Zug ist ein Blickfang. Vor 28 Jahren hat er das Haus mit seinen zwei integrierten Mietwohnungen gekauft. 2011 wird zweifelsfrei als eines der «Glücksjahre» in die Historie der Liegenschaft und ihres Eigentümers eingehen. Seit drei Monaten erstrahlt das Gebäude nämlich in einem neuen Glanz. Es wurde zwischen April und September saniert und hat dadurch nicht nur optisch eine markante Verjüngungskur erfahren. Dies, obwohl nur ein Drittel des Gebäudes wirklich erneuert worden ist. Das ehemalige Schrägdach wurde abgerissen und durch einen zusätzlichen, geräumigen Dachstock mit Flachdach ersetzt. Gerade Linien und eine attraktive Holzfassade verleihen dem neuen Dachgeschoss und damit dem ganzen Gebäude einen trendigen Anstrich. «So wird eben heute gebaut. Das Resultat gefällt mir ausgezeichnet», schwärmt Felix Müller.

Energie sparen dank neuer Ölheizung und neuen Solarpanels

Zufrieden sind auch die Bewohner des Hauses. In den beiden geräumigen Wohnungen mit 190 respektive 170 Quadratmetern Wohnfläche wohnen zwei Familien mit Kin-

dern. Beide fühlen sich äusserst wohl, wie sich Eigentümer Müller bei einem jüngsten Besuch vor Ort vergewissern konnte. Der Umbau hat die Lebensqualität vor allem für die Bewohner der Maisonette-Wohnung mit dem neu gebauten Attika-Geschoss markant verbessert. Mehr Raum, mehr Licht und nicht zuletzt ein deutlich verbesserter Energiehaushalt.

Denn die alte Ölheizung des Hauses aus dem Jahr 1938 wurde komplett demontriert und durch ein neues, effizienteres und trotzdem sparsameres Modell ersetzt. Kernstück der neuen Ölheizung ist ein 25-Kilowatt-Brennwertkessel der Firma Weishaupt AG. Für die neue Heizung musste Felix Müller nichts bezahlen. Sie ist ein Geschenk der Erdöl-Vereinigung und der Weishaupt AG. Im Rahmen eines durchgeführten Wettbewerbs offerierten die beiden Partner den

Eigentümern der «zehn ältesten Ölheizungen» in der Schweiz kostenlos ein neues Modell, sofern diese den Einbau der neuen Heizung mit einer Gebäudesanierung verbinden.

«Die Aktion ist eine tolle Sache. Damit hat sich der Umbau und die Sanierung für mich und meine Mieter gleich doppelt gelohnt», sagt Felix Müller. Ergänzt hat er die neue Ölheizung, die mit der sparsamen Brennwerttechnik funktioniert, mit einer Solaranlage. Die Solarpanels sind auf dem umgebauten Dachboden angebracht und sorgen dank ihrer Energieleistung für die Warmwasseraufbereitung in den beiden Wohnungen. Ölheizung, Solarenergie und die elektrischen Heizungen im Haus ergänzen sich optimal.

Müller ist mit der Effizienz des neuen Heizsystems sehr zufrieden. «Die neue Ölhei-



Solarpanels kombiniert mit einem Öl-Brennwertkessel sind ein perfektes Heizsystem.

zung reagiert gegenüber dem alten Modell viel schneller». Als er sie beim ersten Kälteeinbruch in diesem Herbst eingeschaltet hatte, wurde es im Gebäude sofort wärmer. Trotz der deutlich verstärkten Leistungskraft ist der Energieverbrauch im Vergleich zur alten Heizung nicht gestiegen. Im Gegenteil. Heute wird in der Zuger Liegenschaft etwa gleich viel Heizöl verfeuert wie vor dem Umbau, obschon die beheizte Fläche um rund 20 % zugenommen hat. Die erneuerbare Energieleistung der Solarpanels kommt als weiterer Vorteil dazu. «Insgesamt sind wir energietechnisch deutlich sparsamer unterwegs als vor der Sanierung», bilanziert Felix Müller schon jetzt, unmittelbar nach Abschluss der Sanierung.

Erstklassige Isolationswerte

Zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen hat auch das Bauunternehmen Strüby AG aus Seewen, welches den Umbau der Liegenschaft vollzogen hat. «Das neue Dachgeschoss ist ein so genannter Holzständerbau mit einer 220-Millimeter-Isolation», bestätigt Andreas Kolb, Projektleiter bei Strüby. Diese Isolation übertreffe bezüglich ihrer Dämmleistung die heute gängigen Baustandards in der Schweiz ganz deutlich. Kolb bestätigt, dass Strüby diese Bautechnik bereits für diverse andere Um- und Neubauten mit Ölheizungen verwendet habe und damit sehr gut gefahren sei. Verschiedene Eigentümer hätten im Zuge der Sanierung zwar auf einen anderen Energieträger umgestellt. «Aber auch von den Hausbesitzern, die der Ölheizung treu geblieben sind, haben wir durchwegs positive Rückmeldun-



gen im Sinne eines deutlich verminderten Energieverbrauchs».

Kombination von Heizöl und Solarenergie

Platz gewonnen, Energie gespart: So etwa lässt sich die Sanierung des Gebäudes von Felix Müller in Zug zusammenfassen. Der Rat wird offenbar erhört, wie Richard Osterwalder, Geschäftsführer der Weishaupt AG, bestätigt. «Wir werden von sehr vielen

Hausbesitzern, die sanieren und ihre alte Ölheizung ersetzen möchten, auf die Aktion angesprochen». Als begehrte Variante habe sich im Markt die Kombination Heizöl mit Solarenergie etabliert. Osterwalder: «Die entsprechende Nachfrage ist inzwischen sehr gross – auch im Neubau». ■

Weitere Informationen:
Weishaupt AG
Chrummacherstrasse 8, 8954 Geroldswil
Tel. 044 749 29 29, Fax 044 749 29 30
www.weishaupt-ag.ch, info@weishaupt-ag.ch

LEDlight Atelier Müller

Ramisbühl 5, CH-4713 Matzendorf

Tel. +41 62 394 30 20
Fax. +41 62 394 30 21
www.LEDlight-atelier.ch

Alle reden von Stromsparen – wir helfen Ihnen es zu tun. Tauschen Sie Ihre alten Leuchtmittel gegen LED und sparen Sie bis zu 80 Prozent Strom. Dank Direktimport sind wir immer auf dem neuesten Stand der Entwicklung. "NEU" – LED-Röhren ersetzen FL-Röhren ohne jede Änderung.

